

FDP in Celle: Niederlage mit leichten Hoffnungsschimmern!

Die FDP verpasst den Einzug in den Bundestag bei der Wahl 2025 im Wahlkreis Celle-Uelzen. Ein Rückblick auf die Herausforderungen.



Celle, Deutschland - Bei der Bundestagswahl am vergangenen Sonntag hat die FDP den Einzug in den Deutschen Bundestag verpasst. Laut Berichten von **Celle.de** erzielte die Partei bundesweit 4,3 Prozent der Stimmen, was einem Minus von 7,1 Prozentpunkten gegenüber der vorherigen Wahl entspricht. Besonders deutlich wird der Rückgang in Niedersachsen, wo die FDP nur 4,1 Prozent erreichen konnte, nachdem sie 2021 noch 10,5 Prozent erzielt hatte.

Im Wahlkreis Celle-Uelzen fiel das Ergebnis ebenfalls mit 4,3 Prozent negativ auf, was einen Rückgang von 7,2 Prozent im Vergleich zur Wahl 2021 darstellt. Jörg Bode, der Celler FDP-Kreisvorsitzende, äußerte sich besorgt und betonte, dass die

FDP erstmals nicht sowohl im niedersächsischen Landtag als auch im Bundestag vertreten sei. Die politische Debatte nehme die FDP nicht wahr, was die Herausforderungen verstärkt.

Reaktionen der Parteivorstände

Walter-Christoph Buhr, der stellvertretende Kreisvorsitzende, bedauert den Verlust dieser Stimme im Wahlkreis und hebt hervor, dass Anja Schulz gute Chancen gehabt hätte, wenn die FDP den Einzug geschafft hätte. Er betont zudem die Notwendigkeit, die politischen Themen der FDP besser zu kommunizieren, besonders den „zu späten Ausstieg aus der Ampel“ und die „Freitagsabstimmung“ mit der AfD.

Buhr ist überzeugt, dass die Themen der FDP relevant sind und dass die Partei weiter dafür kämpfen wird. In diesem Zusammenhang äußert er die Hoffnung auf eine baldige Regierungsbildung und dass der gewählte Abgeordnete des Wahlkreises das Thema „unterfinanzierte Kommunen“ nach Berlin tragen kann. Der Celler FDP-Kreisverband sieht sich selbst auf kommunaler Ebene gut verwurzelt und in Kontakt mit der Bevölkerung, während Bode optimistisch bleibt, dass der Bundestrend keinen Einfluss auf die anstehenden Kommunalwahlen haben wird.

Die Wahlergebnisse der FDP haben in der Vergangenheit stark geschwankt, was möglicherweise auf ein niedriges Stammwählerpotenzial im Vergleich zu anderen großen Parteien zurückzuführen ist, wie [bpb.de](https://www.bpb.de) berichtet. Auch die Wählerschaft der FDP zeigt ein besonderes Profil, das stark von Selbstständigen und Freiberuflern geprägt ist, was die Herausforderungen der Partei bei Wahlen weiter verdeutlicht.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Celle, Deutschland

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.cz.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de